








M 2.4 Ereigniskarten und Spielbrett: „Auf dem Weg zur Europäischen Union“

<p>Europarat Die am 5. Mai 1949 erfolgte Gründung des Europarates war ein Versuch, die europäischen Staaten näher zusammenzubringen. Seine Mitglieder verpflichten sich auf den Schutz und die Förderung gemeinsamer Ideale und Grundsätze. Hierzu gehören vor allem die Achtung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten sowie die Vorherrschaft des Rechtes. <i>Noch einmal würfeln.</i></p>		<p>Europäische Gemeinschaft - EG 1967 entstand durch die Zusammenlegung der Organe der drei Teilkommunitäten EGKS, EWG und Euratom die Europäische Gemeinschaft (EG). Durch den Zusammenschluss wurden die Verwaltung der drei Teilkommunitäten effizienter gestaltet. Es konnten so auch Kosten eingespart werden. <i>Noch einmal würfeln.</i></p>	
<p>Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl - EGKS Am 23. Juli 1951 trat der Vertrag zur Gründung der EGKS in Kraft. Mit diesem Vertrag wurde ein gemeinsamer Markt für Schlüsselindustrien errichtet, der supranationalen Regelungen unterworfen war. Die EGKS stellt den ersten Versuch dar, einen begrenzten Teilbereich staatlichen Handelns europäisch zu entscheiden. <i>Zwei Felder vorrücken.</i></p>		<p>Europäische Politische Zusammenarbeit - EPZ Um besser auf außenpolitische Anforderungen reagieren zu können, beschlossen die EG-Staaten 1970 die Gründung der Europäischen Politischen Zusammenarbeit (EPZ). Diese wurde nicht in den EG-Rahmen integriert, sondern beruhte auf freiwilliger Zusammenarbeit der Regierungen. Durch die Freiwilligkeit gelang es häufig nicht, gemeinsame Absprachen in der Außenpolitik zu treffen. <i>Einmal würfeln und so viele Felder zurückrücken.</i></p>	
<p>Europäische Verteidigungsgemeinschaft - EVG Veranlasst durch die Korea-Krise und den Expansionsdrang kommunistischer Staaten in Europa, verhandelten die EGKS-Staaten 1953/54 über die Gründung der EVG mit einer gemeinsamen europäischen Armee. In diesem Zusammenhang wurde auch der Entwurf einer umfassenden europäischen Verfassung ausgearbeitet. Innenpolitische Widerstände in Frankreich (Regierungswechsel) und Beruhigung der internationalen Lage verhinderten das Zustandekommen. <i>Zweimal aussetzen.</i></p>		<p>„Norderweiterung“ Am 1. Januar 1973 traten Großbritannien, Dänemark und Irland der EG bei. Nach einigem Zögern hatten diese Staaten erkannt, dass es für sie wirtschaftliche und politisch erfolgversprechender war, sich am Einigungsprozess zu beteiligen als weiterhin abseits zu stehen. <i>Zwei Felder vorrücken.</i></p>	
<p>Römische Verträge Am 1. Januar 1958 traten die Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) in Kraft. Die EWG hatte die Schaffung eines gemeinsamen Marktes zum Ziel, in dem Waren, Personen, Kapital und Dienstleistungen frei zirkulieren konnten. <i>Noch einmal würfeln.</i></p>		<p>Europäisches Währungssystem - EWS Als Reaktion auf die starken Schwankungen des US-Dollars gründeten 1978 einige EG-Staaten das auf der Zusammenarbeit der jeweiligen Regierungen und Zentralbanken beruhende EWS. Ziel war es, durch Absprachen und Eingriffe die Kursschwankungen der beteiligten Währungen zu begrenzen. Die neue gemeinsame Verrechnungseinheit wurde ECU genannt. <i>Einmal würfeln und Vorrücken.</i></p>	